

Pressemitteilung

05. Februar 2021

Blech- und Technologiezentrum Linda GmbH soll in Eigenverwaltung saniert werden

- Sanierung im Planverfahren angestrebt
- Geschäftsbetrieb läuft uneingeschränkt weiter
- Löhne und Gehälter der 185 Mitarbeiter zunächst bis Ende März 2021 durch Insolvenzgeld gesichert

Jessen (Elster) OT Linda. Die Blech- und Technologiezentrum Linda GmbH (BLECTEC) strebt eine Sanierung bis Sommer 2021 an. Hierzu hat sie beim Amtsgericht Dessau-Roßlau einen Antrag auf Eröffnung eines Eigenverwaltungsverfahrens gestellt.

Das Gericht hat am 04. Februar 2021 die vorläufige Eigenverwaltung angeordnet und Herrn Prof. Dr. Lucas Flöther zum vorläufigen Sachwalter bestellt. Zuvor hatte sich der sodann gerichtlich bestätigte vorläufige Gläubigerausschuss einstimmig für seine Bestellung ausgesprochen.

Der Restrukturierungsexperte Jean-Olivier Boghossian begleitet als eingesetzter Sanierungsgeneralbevollmächtigter die Geschäftsführung im Verfahren und wird zusammen mit dem vorläufigen Sachwalter einen Sanierungsplan erarbeiten.

„Dieser Plan wird ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen Sanierung der BLECTEC sein“, betont Sanierungsgeneralbevollmächtigter Boghossian. „Ich bin sicher, dass die Gläubiger sich unserer Überzeugung anschließen werden, dass der Plan der bestmögliche Weg zum Erhalt des Unternehmens und der Arbeitsplätze sowie für die Befriedigung ihrer Forderungen ist. Daher bin ich guter Dinge, dass das Gericht und die Gläubiger dem Plan zustimmen werden.“ In diesem Fall könnte das Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung wie geplant noch im Sommer 2021 beendet werden.

BLECTEC ist umfassend für namhafte auch international tätige Kunden in der Metallbe- und Verarbeitung, im Design, der Planung und Entwicklung, Konstruktion und Vertrieb von Industrieanlagen, Industrieausstattungen, Produkten des allgemeinen Maschinenbaus sowie des Sondermaschinenbaus, Unternehmens- und Produktionsberatung, Behälterbau sowie Vertrieb von Behälterwärmeisolierungen tätig.

Die in der Region einzigartige Leistungspalette umfasst Laserschneiden, Biegen und Kanten, Stanzen, Nibbeln und Lasern, Schleifen und Entgraten, MAG- und WIG-Schweißen, Aluminiumschweißen, Baugruppenfertigung, Konstruktionsleistungen in Solid Works und AutoCad, Mühlenbau, Behälterbau, Pulverbeschichtung und Lackierung.

Prof. Dr. Flöther, der als vorläufiger Sachwalter das Verfahren im Interesse der Gläubiger beaufsichtigt, betonte: „Das Eigenverwaltungsverfahren ist ein sehr effektives Sanierungsinstrument und wurde vom Unternehmen sehr professionell vorbereitet. Das sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Sanierung.“

Die nunmehr eingetretene Krise ist auch weniger dem erfolgreichen Geschäftsmodell „Alles aus einer Hand für unsere Kunden“ geschuldet, sondern auf kumulierte Ursachen zurückzuführen. So erfolgten zwei größere Betriebsübernahmen in den Jahren 2018 bzw. 2020. Mit dieser Geschäftserweiterung waren Finanzierungen sowie Anpassungen bei der Integration in die BLECTEC verbunden. Diese wurden wegen geringerer Umsatzerlöse, schlechterer Auftragsergebnissen sowie unerwarteter Zusatzinvestitionen gegenüber den Ursprungsplanungen aus den Businessplänen erschwert. Schließlich kamen zusätzlich in der COVID-19-Pandemie die Beeinträchtigungen durch Corona-Maßnahmen hinzu. Es waren in der Folge ein Rückgang der Umsatztätigkeit mit Bestands- und Neukunden im zweistelligen Prozentbereich zu verzeichnen.

Die Löhne und Gehälter der 185 Mitarbeiter sind zunächst bis Ende März 2021 durch Insolvenzgeld gesichert.

„Ich bin froh, zusammen mit meinen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unterstützt durch die beiden erfahrenen und krisenerprobten Fachleute Boghossian und Prof. Dr. Flöther den Weg eines gerichtlichen Sanierungsverfahrens eingeschlagen zu haben“, zeigt sich Romy Harnapp, Geschäftsführerin der BLECTEC überzeugt. Sie ergänzt: „Unsere langjährigen Kunden und Lieferanten stehen in diesem schwierigen Prozess treu zu uns und geben uns das Vertrauen zurück, was wir uns durch Qualität und Liefertreue in 15 Jahren aufgebaut haben.“

Über DORNBACH

DORNBACH bietet Dienstleistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung, Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung aus einer Hand an und ist mit über 500 Mitarbeitern deutschlandweit vertreten. Nach der Lünendonk-Studie ist DORNBACH regelmäßig unter den 15 führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zu finden und zählt zu den Top 10 der inhabergeführten Berufsgesellschaften in Deutschland.

Das Restrukturierungs-Desk der DORNBACH-Gruppe kann hierbei auf eine umfangreiche interdisziplinäre Expertise von 65 Partnern und 500 Mitarbeitern an über 21 Standorten zurückgreifen. Jean-Olivier Boghossian ist als Fachanwalt für Insolvenzrecht seit über 20 Jahren im Bereich Sanierung, Restrukturierung und Insolvenz tätig.

Über Flöther & Wissing

Flöther & Wissing gehört seit mehr als 20 Jahren zu den führenden deutschen Kanzleien auf allen Gebieten des Restrukturierungs- und Insolvenzrechts. An zehn Standorten in Deutschland sind wir vertreten und genießen seit Jahren überregionales Ansehen.

In nationalen Rankings des INDAT Report, des JUVE-Verlages und der Wirtschaftswoche gehört Flöther & Wissing zu den Top-Kanzleien in Deutschland. Namenspartner Prof. Dr. Lucas Flöther ist zudem der am häufigsten bestellte Insolvenzverwalter in Ostdeutschland und Sprecher des Gravenbrucher Kreises, der Vereinigung der führenden Insolvenzverwalter Deutschlands.